

gesamtschulegm.de



Gesamtschule  
Gummersbach



G-Talk



READ NOW!

**G-NEWS**

Die Schülerzeitung der Gesamtschule  
Gummersbach



Wir sind die Gesamtschule Gummersbach  
Gemeinsam. Lernen. Leisten. Leben

# INHALTS- VERZEICHNIS

- Das sind wir S.3-4
- Monatsrückblick S.5-8
- Weltgeschehen S.9
- Schon gewusst? S.10
- Fragen des Monats S.11
- Trends & Tipps S.12
- Aus dem Schulalltag S.13
- Unterhaltung S.14-16



Hier klicken, um direkt zur  
Seite zu gelangen.



# DAS SIND WIR



Willkommen bei der zweiten Ausgabe der digitalen Schülerzeitung **G-NEWS** der Gesamtschule Gummersbach! Diese Schülerzeitung ist im Projektkurs der Q1 entstanden und komplett von Schüler:innen für Schüler:innen gemacht. Hier findet ihr alles, was uns im Schulalltag bewegt: Meinungen, kreative Ideen, spannende Themen und auch mal kritische Gedanken.  
Klickt euch durch und viel Spaß beim Lesen!



Unser Podcast  
**G-Talk**



Findet uns auf  
**Instagram!**

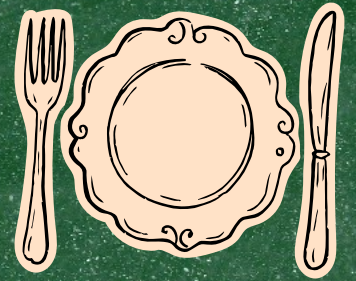


# UNSER MASKOTTCHEN

Hi, Leute ich bin es wieder, Schindi,  
zurück mit einer neuen Ausgabe unserer Schülerzeitung.  
Wie findet ihr die erste Ausgabe ?  
Ich hoffe, unsere zweite Ausgabe wird euch genau so gut  
gefallen, wie unsere erste.



# MONATSRÜCKBLICK



Am 25.02.2026 fand ein gemeinsames Fastenbrechen in der Mensa unserer Schule statt, das von unserem internationalen Müttercafé organisiert wurde.

Eingeladen waren alle Mitglieder der Schulgemeinschaft, unabhängig von ihrer Religion.

Für diesen Artikel haben wir einen Bericht von der Mutter einer Schülerin unserer Stufe erhalten.



Die Mütter des internationalen Müttercafés haben sich mit Frau Ugurlu, die das Müttercafé leitet, zusammengesetzt und überlegt, was sie zusammen auf die Beine stellen könnten. Sie entschieden sich für ein gemeinsames Fastenbrechen. Die Idee dahinter war, Menschen verschiedener Religionen zusammenzubringen und zu zeigen, wie man das Fastenbrechen feiert. Eine ähnliche Veranstaltung gab es schon im letzten Jahr, aber in kleinerem Rahmen. Die Lehrer\*innen sowie das Müttercafé erwarteten, so wie im letzten Jahr, um die 50 Anmeldungen.

Doch überraschenderweise haben sich über 150 Leute angemeldet!

Alle Mitglieder des Müttercafés haben etwas zu essen mitgebracht, zum Beispiel Salate oder Desserts. Freiwillige Schüler\*innen und Mitglieder des SV haben bei den Vorbereitungen geholfen. Sie gingen nach der Schule um 15:30 Uhr in die Mensa und unterstützten die Mütter beim Decken und Dekorieren der Tische sowie bei der Vorbereitung des Essens.

...weiter geht es auf der nächsten Seite.



Die Lehrer\*innen haben ebenfalls sehr geholfen, durch Spenden oder einfach durch ihre Anwesenheit. Ohne Frau Ugurlu und die engagierten Mitglieder des Müttercafés wäre diese tolle Aktion nicht möglich gewesen.

Gegen 17:30 Uhr kamen die ersten Gäste. Zuerst hielt Herr Krupp, der stellvertretende Schulleiter, eine kurze Ansprache.

Danach sprach ein Junge aus der Gemeinde den „Ezan“ (Gebetsruf). Anschließend wurde das Fasten mit einem Glas Wasser und Datteln gebrochen.

Danach aßen alle gemeinsam, waren zufrieden und genossen die Zeit zusammen. Am Ende des Abends blieben viele Mütter, Schülerinnen und Lehrerinnen noch, um gemeinsam aufzuräumen. Zum Schluss saßen einige noch zusammen, tranken Tee und ließen den Abend ruhig ausklingen.

Insgesamt war es ein sehr gelungenes Fastenbrechen, das ganz bestimmt wiederholt wird!

Autorin:  
Emilia Boussnina



# RÜCKBLICK

An unserer Schule ist es Tradition, dass die Q1 vor den Osterferien eine Studienfahrt macht. So war es auch in diesem Jahr. Vom 23.03.2026 bis zum 27.03.2026 ist unsere Stufe gemeinsam nach Prag gefahren – begleitet von Frau Buschmann, Frau Rose, Frau Magrian und Herrn Vural.

Hier kommt ein kleiner Rückblick:

## Tag 1

Die Hinfahrt war lang, aber nicht langweilig. Auf dem Weg haben einige geschlafen und Musik gehört. Manche leise, manche laut. Am Hotel angekommen, wurden uns unsere Zimmer zugeteilt. Später, gegen 19 Uhr, haben wir uns in der Lobby getroffen und sind gemeinsam in die Stadt gefahren. In der Straßenbahn mussten wir unsere Tickets stempeln, damit sie für die nächsten 72 Stunden gültig sind. Danach gingen wir in Gruppen essen und später zurück ins Hotel, um schlafen zu gehen.

## Tag 2

Wir sind gemeinsam zum Wenzelsplatz gegangen. Dort sollten wir Gruppen von mindestens sechs Personen bilden. Jede Gruppe bekam Aufgaben und Rätseln zu Sehenswürdigkeiten, die wir lösen mussten. Außerdem sollten wir kreative Fotos machen. Es war eine Stadtrallye und es hat viel Spaß gemacht, weil wir die Stadt selbst erkunden konnten.

Später durften wir uns frei in der Stadt bewegen. Einige sind auch schon zurück ins Hotel gegangen. Um 19 Uhr sollten wir uns am Adeleplatz treffen. Da wir Tickets hatten, sind die meisten mit der Bahn gefahren.



...weiter geht es auf der nächsten Seite.





# MONATSRÜCKBLICK



## Tag 3

Wir sind mit dem Bus nach Terezín gefahren und haben dort die jüdische Gedenkstätte besucht. Terezín war keine normale Stadt. Sie spielte eine entscheidende Rolle bei der Deportation jüdischer Mitbürger während des zweiten Weltkrieges. Etwa 9.000 Menschen kamen dort ums Leben. Die Atmosphäre war sehr traurig und kalt. Besonders die Zeichnungen von Kindern, die von Freiheit geträumt haben, sind uns im Kopf geblieben.

Es war schwer zu begreifen, dass all das wirklich passiert ist, dass Menschen hier unter schlimmen Bedingungen festgehalten und ermordet wurden. Dieser Besuch hat uns tief bewegt und gezeigt, wie wichtig es ist, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen.

Zurück in Prag haben wir uns abends im „Levels“ getroffen. Dort haben wir gespielt, Karaoke gesungen und viel Spaß gehabt. Im Hotel haben einige von uns anschließend noch „Werwolf“ gespielt, andere haben einfach geredet.

## Tag 4

Wir durften uns frei in der Stadt bewegen und haben Prag noch einmal genau erkundet. Am Abend hatten die Lehrkräfte eine Überraschung für uns organisiert: eine Bootsfahrt. Dort haben wir gemeinsam zu Abend gegessen. Die Fahrt hat etwa drei Stunden gedauert.

Später haben wir dann unsere Koffer gepackt und den Abend gemeinsam mit unseren Lehrkräften ausklingen lassen. Dann ging es ins Bett, schließlich mussten wir am nächsten Morgen um 6 Uhr aufstehen, als dann die Rückfahrt anstand.

Durch die Stufenfahrt hatten wir die Möglichkeit, uns besser kennenzulernen und als Stufe enger zusammenzuwachsen.

Autorin:  
Dania Zahid



# WELTGESCHEHEN



Am 28. Februar 2026 führten Israel und die Vereinigten Staaten einen Militärangriff auf den Iran durch. Israel bezeichnete die Operation als „Präventivschlag“ und begründete dies mit langjährigen Bedrohungen seitens des Irans. Der Angriff erfolgte unter dem Befehl des US-Präsidenten Donald Trump. Infolgedessen berichtete Trump über den Tod des iranischen Oberhauptes Ali Chamenei.

Am 1. März 2026 bestätigte der Iran dies offiziell. Als Reaktion darauf leitete das Land Gegenangriffe ein, die sich unter anderem gegen US-Botschaften richteten. Trump erklärte daraufhin, dass weitere Angriffe auf amerikanische Einrichtungen mit entschiedenen Maßnahmen beantwortet würden.

Am 2. März 2026 griff Israel Ziele im Libanon an. Als Begründung wurde die Präsenz der mit dem Iran verbündeten Hisbollah genannt. Die seit 2024 bestehende Waffenruhe wurde durch die neuen Kampfhandlungen beendet. In der Folge kam es zu weiteren militärischen Aktivitäten der Hisbollah.

Am 3. März 2026 wurde die iranische Hauptstadt Teheran Ziel schwerer Angriffe. Auch in der Stadt Pardis wurden Gebäude durch Raketen beschädigt. Zudem griff der Iran einen australischen Militärstützpunkt in den Vereinigten Arabischen Emiraten mit Drohnen an. Israel reagierte darauf mit Angriffen auf die staatliche Rundfunkanstalt IRIB in Teheran sowie auf weitere Ziele im Libanon. Darüber hinaus kam es zu Angriffen auf diplomatische Einrichtungen. So wurde unter anderem eine US-Botschaft in der Hauptstadt Saudi-Arabiens, Riad, durch Drohnen getroffen.

Im weiteren Verlauf richteten sich iranische Gegenangriffe gegen verschiedene Ziele, darunter Flughäfen, Hotels und Wohngebäude in der Nähe von US-Stützpunkten. Zusätzlich wurden Angriffe auf Einrichtungen im Irak, in Jordanien sowie auf einen britischen Stützpunkt in Zypern gemeldet. Auch in Kuwait wurde eine US-Botschaft Ziel eines Angriffs.

Quelle: Livestream der Tagesschau vom 26.03.2026 <https://www.tagesschau.de/multimedia/livestreams/livestream1>

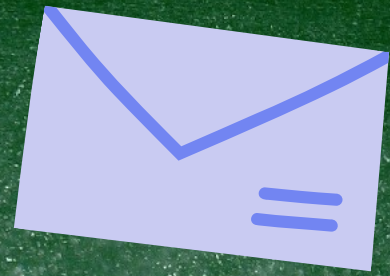
Hinweis: Bis zu unserem Redaktionsschluss dauerte der Nahostkonflikt an und die Straße von Hormus bleibt faktisch weiterhin geschlossen.

Autorin:  
Annsophie  
Kollhoser





# SCHON GEWUSST?



**Schon gewusst**, dass sich vor Kurzem viele neue Schüler\*innen für die kommenden 5. Klassen an unserer Schule angemeldet haben?

Aber warum entscheiden sich eigentlich so viele für unsere Schule?

Ein wichtiger Grund ist die Vielfalt: Hier treffen unterschiedliche Kulturen, Meinungen und Persönlichkeiten aufeinander und jeder kann so sein, wie er oder sie ist. Außerdem gibt es viele Möglichkeiten, eigene Interessen zu entdecken und auszuleben. Ob Kunst, Musik oder Sport, für jeden ist etwas dabei. Auch Projekte, AGs und Wettbewerbe bieten zusätzliche Chancen, seine Stärken zu entdecken und Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Ein weiterer Pluspunkt sind die Lehrer:innen: Sie sind nicht nur anspruchsvoll, sondern unterstützen die Schüler:innen auch und haben ein offenes Ohr.

**Schon gewusst**, wie sehr Rauchen unterschätzt wird?

Rauchen ist ein ernstes Thema, viel ernster, als viele denken. Vor allem bei Jugendlichen wird es oft verharmlost oder sogar als „cool“ dargestellt. In Wirklichkeit ist es genau das Gegenteil. Der Einstieg passiert oft durch Gruppenzwang. Sätze wie „Probier doch mal“ oder „Ist doch nicht schlimm“ klingen harmlos. Viele denken: „Nur einmal.“ Aber genau da beginnt das Problem. Nikotin macht schnell abhängig. Es wirkt im Gehirn so, dass man sich kurz entspannter fühlt. Dieses Gefühl sorgt dafür, dass man immer wieder zur Zigarette oder Vape greift.

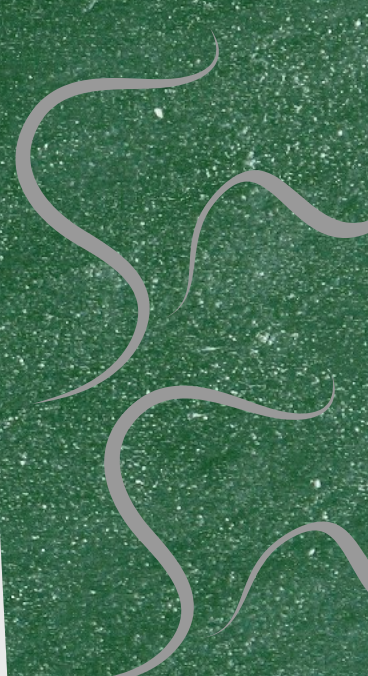
Beim Rauchen entstehen über 7.000 chemische Stoffe, mindestens 70 davon sind krebserregend. Die Folgen merkt man oft nicht sofort und genau das macht es so gefährlich. Am Anfang zeigt es sich durch schlechtere Ausdauer, Husten oder Atemnot. Später drohen schwere Krankheiten wie Lungenkrebs, Herzkrankheiten oder Schlaganfälle. Einige Schäden bleiben für immer.

Viele denken: „Dann vape ich halt, ist weniger schlimm.“ Das stimmt so nicht.

Auch Vapes enthalten Nikotin und machen abhängig. Beim Erhitzen entstehen ebenfalls schädliche Stoffe. Da Vapes noch nicht lange erforscht sind, kennt man viele Langzeitfolgen noch gar nicht. Rauchen verkürzt nachweislich das Leben. Im Durchschnitt verlieren Raucher mehrere Jahre ihrer Lebenszeit. Viele bereuen es später extrem, wenn es oft schon zu spät ist.

Quelle: <https://www.rauchfrei-info.de>

Autorin:  
Eleni Evgenia Eva



# FRAGEN DES MONATS

Diesen Monat haben wir den Schüler\*innen der Gesamtschule Gummersbach die Frage gestellt, was ihre Lieblingslieder seien. Daraufhin wurde folgende Playlist konzipiert, die einen bunten Mix aus vielen verschiedenen Musikrichtungen darstellt und den Musikgeschmack unserer Schüler\*innen widerspiegelt.

Scannt den QR-Code und hört doch mal rein!

Autorin:  
Emilia Boussnina





# TRENDS & TIPPS



Schule kann schwer sein, das kennt wahrscheinlich jeder von uns. Besonders wenn eine Klassenarbeit oder eine Klausur ansteht. Deshalb stellen wir euch hier unsere besten Lerntipps vor, die euch den Schulalltag ein bisschen vereinfachen können.

Ein großes Problem beim Lernen ist Ablenkung. Deshalb solltet ihr euch einen ruhigen Ort suchen, an dem ihr euch gut konzentrieren könnt.

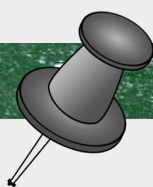
Setzt euch ein klares Ziel: wie viel wollt ihr in einer bestimmten Zeit schaffen? Am besten nutzt ihr dafür einen Timer. So bleibt ihr fokussiert.

Nach einer Lernphase ist eine Pause wichtig. Etwa 5–10 Minuten reichen schon. Geht kurz spazieren oder hört Musik. Das hilft eurem Gehirn, die Informationen besser zu verarbeiten und zu speichern.

Ein weiterer Tipp: wechselt zwischendurch euren Lernort. Das klingt erst einmal komisch, aber euer Gehirn nimmt dadurch neue Eindrücke wahr. Das kann helfen, sich besser zu konzentrieren und sogar neue Ideen zu bekommen.

Außerdem bringt es oft nichts, an einem Tag 6 Stunden durchzulernen. Besser ist es, den Stoff auf mehrere Tage zu verteilen, zum Beispiel jeden Tag 1–2 Stunden. Studien zeigen, dass Wiederholung über mehrere Tage hinweg viel effektiver ist als alles am Abend vorher zu lernen. Zudem ist es wichtig, dass ihr euer Wissen nicht nur wiedergibt, sondern es auch anwenden könnt.

Quelle: <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/lerntipps/weitere-tipps/last-minute-lerntipps>



## Gaming & Konsolen – Was gerade im Trend ist!

Besonders spannend sind neue Konsolen und Gaming-Trends.

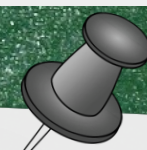
Ein großes Thema ist die Plattform Steam. Das ist eine der bekanntesten Online-Plattformen für Computerspiele. Dort kann man Spiele kaufen, herunterladen und spielen.

Viele Gamer nutzen Steam täglich.

Neu ist, dass es inzwischen Geräte gibt, mit denen man Steam-Spiele auch unterwegs spielen kann, zum Beispiel Handheld-Konsolen wie das Steam Deck oder die Nintendo Switch

Immer mehr Hersteller versuchen, in diesen Markt einzusteigen, weil viele Leute gerne unterwegs spielen.

Gaming bleibt also weiterhin ein riesiges Thema



## Social Media & „Brainrot“ – Sinnlos oder einfach lustig?

Viele Kinder und Jugendliche verbringen heute viel Zeit auf Social Media. Dabei entstehen ständig neue Trends und Memes.

Ein Begriff, der immer öfter fällt, ist „Brainrot“. Damit meint man Inhalte, die sinnlos oder übertrieben sind.

Ein Beispiel ist das Meme „Six Seven“. Solche Trends verbreiten sich über Social Media-Plattformen sehr schnell. Oft reicht ein Video oder ein Song, und plötzlich macht die ganze Welt mit, auch wenn keiner genau weiß, warum.

Autorinnen:  
Eleni Evgenia Eva &  
Annsophie  
Kollhoser

# 67

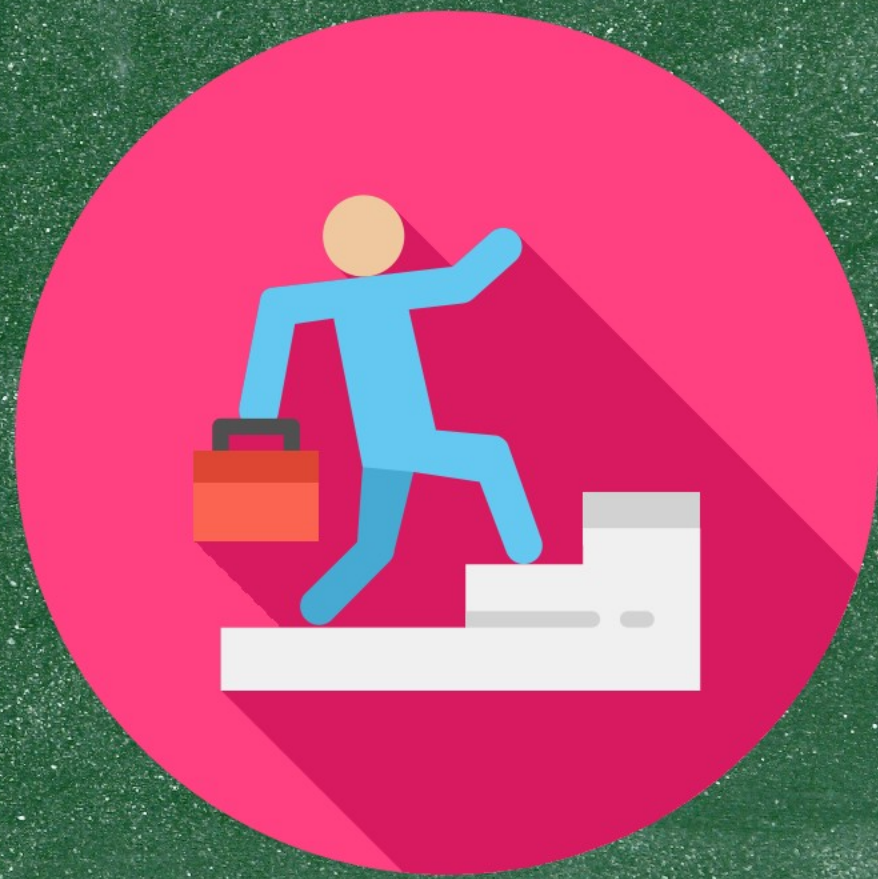




# AUS DEM SCHULALLTAG



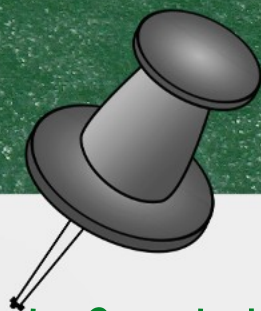
Wie ihr vielleicht wisst, ist die Berufsauswahl in der heutigen Zeit knifflig, da es sehr viele Möglichkeiten und eine große Vielfalt in der Berufswelt gibt. Deshalb fand am 26. Februar 2026 an unserer Schule der **"Berufswahlparcours"** statt. Hierbei konnten Schüler\*innen einen Einblick in die verschiedensten Ausbildungsberufe hier in der Umgebung erhalten. Der Hintergrund dieser Veranstaltung ist unter anderem auch der Fachkräftemangel im Oberbergischen, besonders in Industrie- und Handwerksbetrieben. Die Jahrgänge 8, 9, 10 sowie die Oberstufe nahmen an dem "Parcours" teil. Es gab verschiedene Stationen in den unterschiedlichen Ausbildungsbereichen, beispielsweise in den Bereichen der Kunststoff- und Metallverarbeitung, Gesundheitswesen, Verwaltung und Wirtschaft, sowie Gestaltung und Handwerk. Viele der Übungen vor Ort wurden von Auszubildenden verschiedener Unternehmen gestaltet und durchgeführt. Die Schüler\*innen hatten also nicht nur die Chance, sich für eine Ausbildung oder ein Praktikum zu bewerben, sondern auch die Möglichkeit, die verschiedensten Ausbildungsberufe kennenzulernen.



Autorin:  
Lea-Sophie  
Schleißing



# UNTERHALTUNG



Letzten Monat haben die Schüler\*innen der Gesamtschule Gummersbach die „Lehrer des Monats“ gewählt: Herrn Spies, Frau Buschmann und Frau Rose. Um zwei der beiden etwas näher kennenzulernen haben wir sie interviewt.

Das Interview mit Frau Rose lief wie folgt:

Interviewer: „Guten Tag Frau Rose! Wie fühlen Sie sich als Lehrerin des Monats gewählt worden zu sein?“

Frau Rose: „Es ist mir eine große Ehre.“

Interviewer: „Wie waren Sie selbst als Schülerin?“

Frau Rose: „Ich war eher eine ruhige Person, weshalb ich es auch nicht schlimm finde, wenn Schüler sich nicht trauen am Unterricht zu beteiligen.“

Interviewer: „Welches Fach haben Sie gehasst und warum?“

Frau Rose: „Ich habe Mathe aufgrund von Prüfungsangst sowie Chemie gehasst.“

Interviewer: „Was ist das Lustigste, was Ihnen im Unterricht passiert ist?“

Frau Rose: „Was damals lustig war, jetzt allerdings nicht mehr, waren die Klassenstreiche an Lehrer\*innen.“

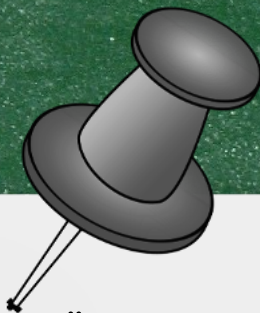
Interviewer: „Welche Eigenschaften schätzen Sie an Ihren Schülern am meisten?“

Frau Rose: „Ich schätze die Teamfähigkeit, die gegenseitige Ergänzung, die Neugier, sowie ihr Interesse an Themen.“

...weiter geht es auf der nächsten Seite.



# UNTERHALTUNG



Interviewer: „Wenn Sie keine Lehrerin geworden wären, was dann?“

Frau Rose: „Mein größter Wunsch war es damals Stewardess zu werden.“

Interviewer: „Was war ihr peinlichster Moment in der Schule als Lehrerin?“

Frau Rose: „Da fällt mir spontan nichts ein.“

Interviewer: „Welche Schulregel an unserer Schule würden Sie sofort abschaffen?“

Frau Rose: „Da gibt es keine, denn alle Regeln sind sinnvoll.“

Interviewer: „Wenn Sie Ihrem jüngeren Ich einen Rat geben könnte, welcher wäre das?“

Frau Rose: „Ich würde meinem jüngeren Ich sagen, dass man auch mal „Nein“ sagen darf und dass nicht alles perfekt sein muss“

Interviewer: „Wie fühlt sich die Verantwortung an unserer Schule gegenüber Schülern an?“

Frau Rose: „Manchmal ist es etwas viel, aber es macht Spaß.“

Interviewer: „Warum haben Sie sich dazu entschieden, an unserer Schule zu arbeiten?“

Frau Rose: „Die Schule wurde mir von einer Freundin empfohlen, welche hier ein Praktikum absolviert hatte.“

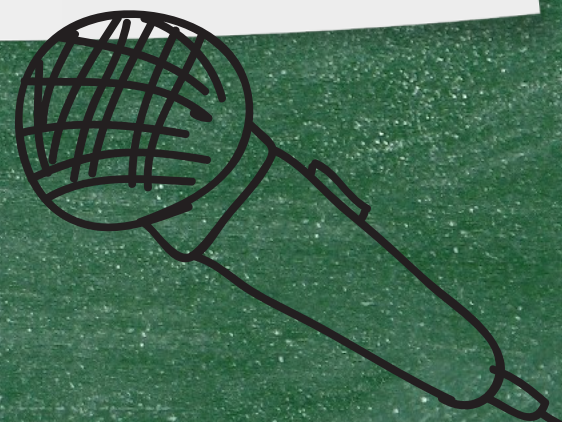
Interviewer: „Was unterscheidet unsere Schule von anderen?“

Frau Rose: „Das Miteinander und die Herzlichkeit. Wenn man Hilfe oder Unterstützung benötigt, bekommt man sie. Hier gilt nämlich: „Alle für Einen, Einer für Alle!“

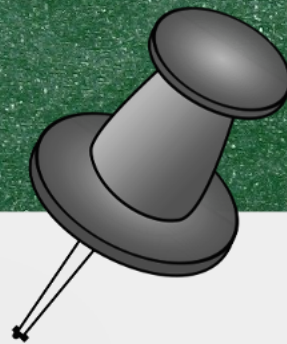
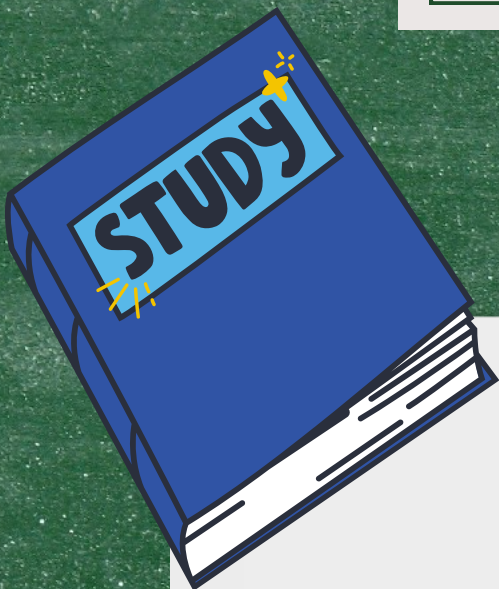
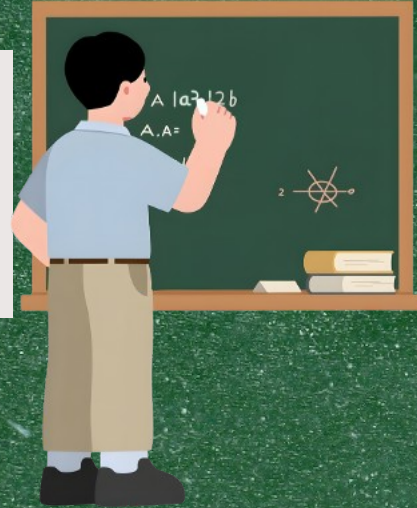
Interviewer: „Was denken Lehrer wirklich, wenn eine Klasse komplett still ist?“

Frau Rose: „Wenn es von Anfang an ruhig ist, fragt man sich, was los ist. Tritt die Stille allerdings Mitten in der Stunde auf denkt man sich, dass die Kinder das Thema endlich verstanden haben.“

Interviewer: „Vielen Dank für Ihre Zeit!“



# UNTERHALTUNG



Das Interview mit Herrn Spies verlief so ähnlich, wie das vorherige.

Interviewer: „Guten Tag Herr Spies! Wie waren Sie selbst als Schüler?“

Herr Spies: „Ich war ein Musterschüler.“

Interviewer: „Haben Sie sich an die Regeln gehalten?“

Herr Spies: „Natürlich, das habe ich immer.“

Interviewer: „Welches Fach haben Sie gehasst und warum?“

Herr Spies: „Ich hatte kein Hassfach, aber Erdkunde habe ich nicht so gemocht. Allerdings habe ich trotzdem gelernt und schlussendlich eine 2 gehabt.“

Interviewer: „Was ist das Lustigste, was Ihnen im Unterricht passiert ist?“

Herr Spies: „Da fällt mir jetzt spontan nichts ein.“

Interviewer: „Welche Eigenschaften schätzen Sie an Ihren Schülern am meisten?“

Herr Spies: „Ich schätze die Freundlichkeit und Offenheit.“

Interviewer: „Was denken Lehrer wirklich, wenn eine Klasse komplett still ist?“

Herr Spies: „Wir fragen uns, ob die Schüler alles verstanden haben, oder nicht.“

Interviewer: „Wenn Sie kein Lehrer geworden wären, was dann?“

Herr Spies: „Wäre ich kein Lehrer, wäre ich entweder Immobilienmakler, Polizist, Schachtrainer oder Ingenieur.“

Interviewer: „Wenn Sie Ihrem jüngeren Ich einen Rat geben könnte, welcher wäre das?“

Herr Spies: „Ich würde meinem jüngeren Ich sagen, dass man auf die Eltern hören soll, aufs Umfeld achten muss und sich unbedingt Ziele zu setzen, jedoch ohne sich mit anderen zu vergleichen.“

Interviewer: „Warum haben Sie sich dazu entschieden, an unserer Schule zu arbeiten?“

Herr Spies: „Weil die Schulleitung und generell die Schule gut ist.“

Interviewer: „Was unterscheidet unsere Schule von anderen?“

Herr Spies: „Die Gute Arbeit mit den Kollegen sowie die Unterstützung der Schulleitung.“

Interviewer: „Wir danken auch Ihnen vielmals für Ihre Zeit!“

TEACHER

Ihr wollt auch noch mehr über Frau Buschmann wissen?  
Dann hört in die aktuelle Folge unseres Podcast G-Talk rein!



**BIS ZUM  
NÄCHSTEN  
MAL!**



## **IMPRESSUM:**

Projektkurs der Q1 der Gesamtschule Gummersbach  
unter der Leitung von Frau Schindler

